

O. M. Reuter.

Mitteilungen über einige Hemipteren des Russischen Reiches.

In dieser kleinen Abhandlung habe ich einige Aufzeichnungen zusammengestellt, die sich auf Sammlungen gründen, welche ich teils im entomologischen Museum der Universität in Helsingfors, teils im Zoologischen Museum der K. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg untersucht habe. Für die Liebenswürdigkeit, die es mir während eines kurzen Aufenthalts in St. Petersburg im Winter 1903 ermöglichte, diese zu studieren, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Die meisten der unten veröffentlichten Bemerkungen beziehen sich auf Arten der Familie *Capsidae*. Es war meine Absicht ähnliche Beobachtungen auch über die übrigen Heteropteren-Familien, so wie Beschreibungen der vielen zu diesen gehörenden neuen Arten, die sich im Museum der Universität in Helsingfors finden, in dieser Abhandlung zu publizieren. Da ich aber nunmehr unwiderrufflich blind geworden bin, so muss ich leider darauf verzichten, und gebe hiermit dem entomologischen Publikum nur das Wenige, was schon im Manuskript fertig ist, in der Hoffnung, dass auch dieses nicht ganz ohne Bedeutung für die Kenntnis der Hemipteren-Fauna des Russischen Reiches sein mag.

Den Namen der Arten werden nur dann Citate der Beschreibungen beigefügt, wenn die Arten weder in Oshani's Verzeichnisse der paläarktischen Hemipteren, noch in meine Arbeit *Hemiptera Gymnocerata* Europae eingehen, oder wenn neue Synonyme angegeben werden.

Ausser bei einigen sehr seltenen Arten, werden neue Fundorte nur dann verzeichnet, wenn die Arten im betreffenden Gebiete noch nicht beobachtet worden sind.

Im Text bedeutet M. A. W.: Zoologisches Museum der Wissenschaften in St. Petersburg und M. U. H. Entomologisches Museum der Universität in Helsingfors.

1. **Eurydema gebleri** Kol. var. **tsherskii** nova.

Superne aenescente nigra, marginibus capitis anguste miniatis; pronoto limbis omnibus vittaque mediana miniatis vel ad partem albidis, vitta mediana ante apicem dilatata ibique cum ruga transversali albida conjuncta; scutello utrinque vitta submarginali alba ultra medium ducta apiceque cum vitta onedia miniata confluyente, corio limbo laterali ad medium usque latius, dein tenuissime miniato, angulo interiore macula transversali callosa alba; membrana nigro-fusca, apice hyalino-limbata; pectore aeneo-nigro, marginibus posticis pro-, meso- et metastethii albis, ventre albo, seriebus quatuor macularum aeneo-nigrarum; limbo laterali miniato; pedibus aeneo-nigris, femoribus basin versus miniatis, tibiis annulo albo notatis.

Am oberen Laufe des Lena-Flusses (M. A. W.).

2. **Eurydema dominulus** (Scop.) var. **confluens** nova.

Ut typus, sed maculis sex pronoti in maculas duas magnas confluentibus, his antice medio puncto parvo rubro notatis; signaturis scutelli et corii quam in typicis magis extensis; inferne violaceo-nigra, limbo ventris rubro, nigro maculato, disco ventris parce albo-signato.

Im Gebiete zwischen der Lena und dem Nebenflusse Aldan (M. A. W.).

3. **Apodiphus integriceps** Horv.

Von dieser turkestanischen Art besitzt das Museum der Universität in Helsingfors Exemplare aus Aschabad, Merv, Samarkand und Afganistan.

4. **Jalla dumosa** (L.).

Diese Art kommt hoch im Norden bis in das Tundra-Gebiet des Archangelschen Gouvernements hinauf vor, wo ein im Museum der K. Akademie der Wissenschaften aufbewahrtes Exemplar den 30. Juni 1897 von Keller gefangen worden ist.

5. **Spathocera lobata** (H.-S.).

Das Museum der K. Akademie der Wissenschaften besitzt von dieser Art ein Stück aus dem Archangelschen Gouvernement, und

zwar von dem Leuchtturm Mudjuga an der Mündung der Nördl. Dwina (Keller), ein Fundort, der ganz überraschend ist, da die Art bisher nur aus Süd- und Mittel-Europa bekannt war.

6. **Gonocerus acuteangulatus** (Goeze).

Kopet-Dagh, K. Ahnger (M. U. H.). Neu für dieses Gebiet.

7. **Pseudophloeus angustus** Reut.

Diese bisher nur aus Algerien und Egypten bekannte Art ist nunmehr auch in Turkestan (Merv, Perival) von Prof. J. Sahlberg gefunden worden (M. U. H.).

8. **Nemocoris falleni** F. Sahlb.

Diese in Mittel- und Süd-Europa verbreitete, aber überall seltene Art, die bisher im russischen Reiche nur im südlichsten Finnland gefunden worden, ist von Prof. J. Sahlberg bei Vernyi in Turkestan angetroffen worden (M. U. H.).

9. **Myrmus formosus** Jak.

Jak. Rev. Russe d'Ent., 1904, p. 23.

Bei näherer Untersuchung habe ich gefunden, dass die sibirischen Exemplare, die ich teils aus Tobolsk und Leusch im Ob-Gebiete (Öfv. Finska-Vet. Soc. Förh., XXVI, p. 23, 19) teils aus dem Sajansche-Gebiete (l. c., XXXIII, p. 181, 53) als *M. miriformis* (Fall.) verzeichnet habe, sämtlich zur obigen Art gehören. Laut brieflicher Mitteilung von Dr. Horváth verhält es sich ebenso mit den Exemplaren die von ihm aus Zima und Burdukova in Sibirien verzeichnet sind. Was die in Krasnojarsk gesammelten Exemplaren betrifft, die von J. Sahlberg in seinem „Bidrag till nordvestra Sibiriens insektauna, Hemiptera“, angeblich als *M. miriformis* verzeichnet sind, konnte ich leider keine nähere Nachricht, bekommen. Die übrige, in Sibirien gefundene Exemplare habe ich leider nicht Gelegenheit gehabt zu untersuchen.

Da Jakovlev *M. formosus* nur nach ein einziges Exemplar beschrieben hat und seine Diagnose darum nicht vollständig ist, gebe ich hier folgende ausführliche Beschreibung dieser Art:

Viridis, subunicolor vel capite, lateribus exceptis, pronoto vittis quatuor longitudinalibus, intermediis valde approximatis, scutelloque infuscatis; parce breviterque fusco-pilosus; capite pronoto distincte paullo longiore; antennis flavo-testaceis, sat breviter fusco-setulosis,

articulo secundo latitudini capitis cum oculis aequo longo (♀) vel hac $\frac{1}{4}$ longiore, graciliusculo (♂), basin versus sensim leviter incrassato, tertio secundo circiter $\frac{1}{7}$ brevior, quarto fusco, tertio $\frac{1}{4}$ brevior; pronoto retrorsum paulo ampliato, postice capite cum oculis paulo latiore, carina longitudinali basi obsoleta instructo, crebre punctato, punctis concoloribus; hemielytris formae macropterae apicem segmenti quinti dorsalis subattingentibus, brachypterae basin segmenti tertii (♂) vel medium secundi (♀) attingentibus, hyalinis, externe limbo lato coriaceo virescente, venis interioribus purpureis vel fusco-purpureis, exterioribus virescentibus, membrana hyalina, formae brachypterae apicem corii haud (♀) vel paulo (♂) superante; rostro pedibusque sordide flavo-testaceis, his granulis minutis fuscis breviter setigeris instructis, femoribus posticis leviter incrassatis; dorso abdominis virescente, vitta media nigra (♀) vel etiam utrinque vitta laterali nigra (♂) signato vel fusco-nigro, dimidio apicali vittis duabus angustis testaceis notato (♂). Long. ♂ $8\frac{1}{3}$, ♀ 9 mm.

M. miniformis (Fall.) a specie superne descripta differt: antennis distinctissime brevioribus et robustioribus, articulo secundo latitudini capitis cum oculis (♂) vel latitudini interoculari (♀) aequo longo, tertio secundo parum brevior et quarto parum longior.

10. *Myrmus calcaratus* Reut.

Der Sporn, den ich (Öfv. Finska Vet. Soc. Förh., XXXIII, p. 181) als charakteristisch für diese Art beschrieben habe, existiert in der That gar nicht; ich bin durch einige zusammengeklebte Haare getäuscht worden. Die Art ist indessen durch die übrigen angegebenen Merkmale gut charakterisiert; leider muss sie den ganz unmotivierten Namen behalten.

13. *Pionosomus monochrous* Jak.

Das von mir in Öfv. Finska Vet. Soc. Förh., XXXIII, p. 182, als *Pionosomus varius* Wolff. verzeichnete Exemplar gehört nicht zu dieser, sondern zu obiger Art. *P. varius* ist noch nicht in Sibirien gefunden worden.

14. *Acalypta platychila* (Fieb.).

Nach J. Sahlberg (Med. Soc. F. et Fl. Fenn., VII, p. 36) soll diese Art, von welcher die forma macroptera sehr selten ist, auf dünnen Feldhügeln und Haiden vorkommen. Hier mag erwähnt werden, dass ich einmal auf Aland (Kirchspiel Jomala) sehr zahl-

reiche Exemplare derselben, alle langgeflügelt, auf einem mit einer grossen *Carex*-Art (welche, kann ich mich nicht mehr erinnern) bewachsenen Sumpfe gesammelt habe. Dies bringt mir einen ähnlichen Fall ins Gedächtnis, wo ich im südwestlichen Finnland (Pargas) vom Grase einer Wiese mehr als zwanzig Exemplare der sehr seltenen und damals noch unbekanntes forma macroptera des *Ceratocombus coleoptratus* Zett. sammelte. In diesen beiden Fällen scheint also das zahlreiche Auftreten der langgeflügelten-Form an das Vorkommen unter für die Art ungewöhnlichen Verhältnissen geknüpft gewesen zu sein.

15. **Acalypta marginata** (Wolff).

J. Sahlberg hat in seiner Enum. Hem. Gymn. Fenn. (Med. Soc. F. et Fl. Fenn., VII, p. 37) diese Art (= *macrophthalma* Fieb.) als im südlichen und mittleren Finnland, nach Norden bis an den 66° 40', verbreitet angegeben, was jedoch nicht richtig ist, da er sie mit dem Männchen von *A. nigrina* Fall. verwechselt hat. Die echte *A. macrophthalma* (= *acutispinis* Reut. = *cylindricornis* Thoms., sec. spec. typ.), die sich vom *nigrina* ♂ durch gedrungenere Statur, deutlich spitzere Frontal-Stacheln und durch das concave Diskoidalfeld der Decken unterscheidet, ist bisher nur in Pärkkala in Ost-Finnland, Karelen, gefunden worden. Ferner habe ich Exemplare auch aus Russisch-Karelen (Gorki) und aus dem St. Petersburger Gouvernement gesehen.

14. **Reduvius pallipes** Klug.

Von K. Ahnger bei Aschabad gefunden (M. U. H.).

15. **Reduvius testaceus** H.-S.

Neu für Turkestan; von Prof. J. Sahlberg in Dzhilarik gefunden (M. U. H.).

16. **Holotrichius apterus** Jak.

Von K. Ahnger bei Aschabad gefunden (M. U. H.).

17. **Holotrichius sibiricus** Reut.

Neu für Turkestan, wo diese Art in Dzhilarik von Prof. J. Sahlberg gefunden worden ist (M. U. H.).

18. **Reduviolus maracandicus** (Reut.).

Diese turkestanische Art ist von K. Ahnger auf Kopet-Dagh gefunden worden (M. U. H.).

19. **Notostira caucasica** (Kol.).

Miris caucasica Kol. Melet. Ent., II, p. 97, 69, t. XI, f. 25.

Diese Art ist von Puton in seinem Catal. des Hém. paléarct. als mit *N. erratica* L. identisch angegeben worden. Mir liegen in dessen Exemplare aus Transkaspien (Kopet-Dagh, Ahnger) und Turkestan (Fedtshenko) vor, die mit der Beschreibung Kolenati's gut übereinstimmen. Sie weichen, wie es auch dieser angeht, von *N. erratica* durch ihr deutlich längeres erstes Fühlerglied ab; auch die übrigen Glieder sind etwas länger als bei dieser Art, Ferner sind die Schienen viel länger, dichter und weicher behaart, und die Haare stehen im rechten Winkel ab. Mir scheint dass Kolenati entschieden Recht hat, solche Exemplare als zu einer verschiedenen Art gehörend zu betrachten.

20. **Phytocoris zarudnyi** Reut.

Ann. Mus. Zool. Ac. Imp. Sc. St. Pétersb., IX, p. 8.

Aus Persien beschrieben, ist diese Art nunmehr von K. Ahnger auch in Transcaspien gefunden worden. (M. U. H.).

21. **Phytocoris varipes** (Boh.).

In Turkestan (Aulie) von Prof. J. Sahlberg gefunden (M. U. H.). Neu für dieses Gebiet.

22. **Phytocoris incanus** Fieb.

Phytocoris Sahlbergi Reut. Öfv. Finska Vet. Soc. Förh., XIII, p. 165, 5.

Seitdem ich nunmehr mehrere Exemplare von *Ph. incanus* gesehen, habe ich gefunden, dass meine *Ph. sahlbergi* sich von dieser Art nicht wesentlich unterscheidet. Die weisse Längslinie des Kopfes, des Pronotums und des Schildchens ist mehr oder weniger deutlich und ist auch bei meinen Typus-Exemplaren von *Ph. sahlbergi* nicht ganz verwischt. Die Fühler sind bei den beiden Arten ähnlich gebildet; das erste Glied des Weibchens wechselt sehr wenig in der Länge und ist fast eben so lang wie das Pronotum und der Kopf bis an die Spitze der Stirn. Die Flügeldecken des Weibchens von *Ph. incanus* reichen auch an das sechste Abdominal-Segment heran oder sind noch ein wenig länger.

23. **Adelphocoris ticinensis** (Mey.).

Diese Art ist von K. Ahnger in Transcaucasien (Kutais) in zahlreichen Exemplaren gesammelt worden, von denen einige mit der

Beschreibung von *Calocoris suturalis* Jak. (Horae Soc. Ent. Ross., XIII, p. 169, 1) vom Amur sehr gut übereinstimmen. Diese letztere Art ist sicher nur eine Varietät der obigen, die auch in China (Sz'tshwan) gefunden worden ist.

24. **Calocoris samojedorum** J. Sahlb.

Diese bisher nur aus Dudinka und Potapovskoje bekannte sibirische Art ist, nach Exemplaren im M. K. A. W., auch in Olenek von Czekanowski gefunden worden. Das Weibchen variiert etwas in der Farbe und ist bisweilen oben rötlich rostfarbig, nur mit einer schwarzer Zeichnung der Stirn und des Mittel-Streifens des Pronotums. Das erste Fühlerglied ist in solchen Fällen, wie bei dem Männchen, roströtlich und an der Spitze schwarz.

25. **Eurycyrtus bellevoeyi** Reut.

Diese von Egypten bis nach Persien verbreitete Art ist von K. Ahnger in Transcaspien auf Kopet-Dagh, Firusa, gefunden worden. Die transcaspischen Exemplare sind von sehr heller, fast grau-weisslicher Grundfarbe, mit mehr oder weniger deutlichen charakteristischen schwarzbraunen Zeichnungen.

26. **Lygidea illota** (Stål.).

Bisher nur aus Ost-Sibirien bekannt. Das M. K. A. W. besitzt Exemplare die bei Urga und am Flusse Tola zwischen Gatshirin in Khuante gesammelt waren.

27. **Polymerus carpathicus** Horv.

Von dieser auch in Sibirien verbreiteten Art hat mir Herr E. Saunders Exemplare, die am Amur gefunden worden sind, freundlichst übersandt.

28. **Deraeocoris annulipes** (H.-S.).

Urga, von Klements gefunden (M. K. A. W.).

29. **Deraeocoris scutellaris** (Fabr.).

In Dzharik von Prof. J. Sahlberg gefunden (M. U. H.). Neu für Turkestan.

30. **Camptobrochis pilipes** Reut.

Eine Varietät mit ganz einfarbigen bleichen Halbdecken und Beinen ist von K. Ahnger in Transcaspien (Tedzhen) gefunden worden (M. U. H.).

31. **Fulvius oxycarenoides** (Reut.).

Cimex punctum album Rossi. Fauna Etr., II, p. 247, 1337.

Reut. Rev. Syn., II, 737, 385. *Camelocapsus oxycarenoides* Reut. Bull. Soc. Ent. France, (5), VIII, p. CV. *Fulvius*. Id., Ent. Tidskr. 1895, p. 139. *Amblytylus* (?) *ornatulus* Jak. Изв. Кавк. Края, p. 138. Reut. Hem. Gymn. Eur., III, p. 470.

Herr Oshanin hat mir die interessante und überraschende Mitteilung gemacht, dass eine Untersuchung des Typus-Exemplares gezeigt hat, dass der mir unbekannt *Amblytylus* (?) *ornatulus* Jak. mit der obigen Art identisch ist. Die Beschreibung Jakovlev's stimmt auch mit derselben sehr gut überein. Auch die Beschreibung Rossi's trifft auf sie zu. Dass ich aber doch nicht für diese Art die Benennung Rossi's acceptiert habe, beruht darauf, dass Pollich schon elf Jahre früher einen *Cimex* unter demselben Namen beschrieben hat. Die Art ist der einzige paläarktische Repräsentant der hauptsächlich intertropicalen Division *Fulviaria*. Da sie nunmehr, obwohl freilich sehr selten, an verschiedenen Orten des mediterranen Gebietes von Süd-Frankreich bis zum Caucasus gefunden worden, ist daran nicht mehr zu zweifeln, dass sie hier wirklich heimisch ist. Rossi sagt sogar, dass sie in Wäldern vorkommt. Eben so sicher aber ist es, dass *Fulvius brevicornis* Reut. (*Anthocorooides* Reut. nec Uhl.), der nur einmal auf einem Schiffe in Rouen gesammelt worden ist, nicht als Mitglied der paläarktischen Fauna betrachtet werden kann.

32. **Plagiorhamma suturalis** (H.-S.).

Geoktapa den 29. Juni 1901 von Dr. R. Schmidt gefunden (M. K. A. W.).

33. **Omphalonotus quadriguttatus** (Kirschb.).

Diese seltene mittel- und süd-europäische Art ist von Prof. J. Sahlberg auch in Turkestan (Aulie) gefunden worden (M. U. H.). Aus dem europäischen Russland noch nicht bekannt.

34. **Laemocoris reuteri** Jak. et Reut.

Diese aus Algerien und Süd-Russland bekannte hübsche Art ist von K. Ahnger auch in Transcaspien bei Aschabad angetroffen worden (M. U. H.).

35. **Aspidacanthus myrmecoides** Reut.

(Öfv. Finska Vet. Soc. Förh. XLIII, p. 170, 9).

Herr Osharin hat diese eigentümliche Art in Turkestan von einem ihm unbekannte Gebüsch in Menge geklopft. Laut seiner freundlichen Mitteilung ist sie im Laufe und Bewegungen einer Ameise ausserordentlich ähnlich. Er hat jedoch keine Ameisen in ihrer Gesellschaft gefunden.

36. **Alloeomimus**, gen. nov., **unifasciatus** (Fieb. et Reut.).

Alloeomimus, gen. nov.: generi *Systellonoto* Fieb. affinis, differt vertice pone oculos longius constricto, oculis fere in medio laterum capitis positis, strictura apicali pronoti crassiore, apice scutelli alte tuberculato, hemielytris solum fascia unica alba triangulari, ante medium posita, signatis, etiam feminae cuneo membranaque instructis, saltem tertiam apicalem partem abdominis attingentibus, tarsis brevioribus.

Typus: *Systellonotus unifasciatus* Fieb. et Reut. Hem. Gymn. Eur., IV, p. 130, 6, tab. VI, f. 7.

Die obige Art weicht in so vieler Hinsicht von den übrigen *Systellonotus*-Arten ab, dass die wohl als der Typus einer besonderen Gattung zu betrachten ist. Die Ameisen-Ähnlichkeit des Weibchens ist hier nicht durch einen so weit wie bei *Systellonotus* getriebenen Brachypterismus und auch nicht durch die fast kugelförmige Umgestaltung des gestielten Hinterleibes erworben, sondern auf einem anderen Wege entstanden, indem die Täuschung hier auf dieselbe Weise, wie bei einigen exotischen Capsiden-Gattungen, z. B. bei dem äthiopischen *Sphinctotorax* Stål und dem neotropischen *Allomatus* Reut., wesentlich von dem dreieckigen weissen Querband der Halbdecken abhängt, der jederseits den Körper in einen vorderen und einen hinteren Teil ameisenförmig abzuschmüren scheint.

Von dieser Gattung besitzt das Museum in Helsingfors ein Pärchen aus Transcaspien (Firusa) von K. Ahnger gefunden, das wahrscheinlich eine neue, obwohl mit *A. unifasciatus* sehr nah verwandte Art darstellt.

37. **Globiceps cruciatus** Reut.

Turkestan (Dzhilarik), Prof. J. Sahlberg (M. U. H.). Bisher der östlichste Fundort für diese Art.

38. **Orthotylus fieberi** Frey-Gessn.

Tedzhen den 5. Mai 1895 von Korzhinski gefunden (M. K. A. W.). Neu für Transcaspien.

39. **Orthotylus rubidus** (Fieb.).

In Aschabad von K. Ahnger gefunden (M. U. H.). Neu für Transcaspien.

40. **Brachynotocoris puncticornis** Reut.

Die von Jakovlev in der Krim gefundene, in Revue Russe d'Ent., VII, 1907, p. 198, erwähnte *Brachynotocoris*-Art hat sich bei der Vergleichung mit den Typen von *B. puncticornis* Reut. aus Spanien als mit diesem völlig identisch erwiesen. Die helle Pubescenz der oberen Seite ist bei den Typus-Exemplaren aus Spanien abgerissen; die Farbe ist bei den spanischen Exemplaren ein wenig variabel in ähnlicher Weise wie bei den taurischen.

41. **Myrmecophyes alboornatus** (Stål).

Diese Art ist von B. Poppius in Russisch-Karelen bei Tolvaja Anfang Juli auf dünnen, grasigen Wiesenhügeln, zusammen mit einer schwarzen Ameisen-Art (ob *Lasius niger* oder *L. fuliginosus*, kann der Sammler sich nicht mehr erinnern) in Menge gesammelt worden. Sie war im Laufe und in den Bewegungen den Ameisen so ähnlich, dass der geübte Sammler sich mehrmals versah, als er aus dem Streifnetze die mit den Ameisen zusammenlaufenden Capsiden auszuwählen dachte. Dass die Art springen könnte, wie die sehr kräftigen Hinterschenkel vermuten lassen, hat Herr Poppius nicht beobachtet.

Die Division *Myrmecophyaria*, die ich auf die einzige Gattung *Myrmecophyes* Osh. begründet habe, scheint mir nunmehr am besten mit der Division *Laboparia* vereinigt werden zu können, von welcher diese Gattung nur in der eigentümlichen Struktur der Halbedecken der Forma *macroptera* abweicht, indem jenen ein Cuneus und geschlossene Membranzelle fehlen. Dies ist nämlich bei all den vielen langgeflügelten Exemplaren von *M. alboornatus*, die ich untersucht habe, der Fall; die übrigen Arten sind bisher nur als Forma *brachyptera* bekannt. Alle übrigen Charaktere haben die beiden Divisionen gemeinsam.

42. Labops nigripes Reut.

Öfv. Finska Vet. Soc. Förh., XLIII, p. 171, 10.

Bisher nur aus Mongolien (Quelle des Flusses Irkut) bekannt. Im M. K. A. W. finden sich Exemplare aus Terildsja, unfern Urga.

43. Scirtetellus brevipennis Reut.

Von dieser auf den turkestanischen Hochgebirge lebenden Art besitzt das M. K. A. W. Exemplare aus Bachmir im Trans-Alaischen Gebiete, wo ein Pärchen den 3. Juli 1895 von Korzhinski gefunden worden ist.

44. Platyporus dorsalis Reut.

Von dieser sehr seltenen transkaukasischen Art ist bisher nur das Typus-Exemplar aus Kasikoparan (Ungar. National Mus.) bekannt. Das M. K. A. W. besitzt ein zweites Stück, das in der Nähe von Jelenovka am Ufer der Goktsha-See, 7.000 Fuss ü. M. im Juni 1879 von A. Brandt gefunden worden ist.

45. Orthocephalus brevis (Panz.).

Von dieser bisher ausser Europa nur in Anatolien gefundenen Art hat E. Saunders mir Exemplare vom Amur zugesandt.

46. Orthocephalus bivittatus Fieb.

Bisher aus Süd-Frankreich, Ungarn und Süd-Russland bekannt, ist diese Art von Prof. J. Sahlberg auch in Turkestan (Dzhilarik) gefunden worden (M. U. H.).

47. Strongylocoris niger (H.-S.).

Diese mittel- und süd-europäische Art ist von Prof. J. Sahlberg in Turkestan (Dzhilarik) gesammelt worden (M. U. H.).

48. Exaeretus meyeri (Frey).

Diese Art ist nunmehr auch in Transcaspien (Firusa) von K. Ahnger und in Turkestan (Michailovo) von J. Sahlberg gefunden worden (M. U. H.).

49. Nasocoris argyrottrichus Reut.

Laut freundlicher Mitteilung von Herrn Osharin lebt diese Art in Turkestan auf *Ephedra*. Von Interesse ist es, dass auch die aus Spanien beschriebene *N. ephedrae* Reut. an dieselbe Pflanzengattung als Nährpflanze gebunden ist. Die Nährpflanze der dritten, aus Nord-Afrika beschriebenen *Nasocoris*-Art ist noch unbekannt.

50. **Atomophora** Reut.

Die zahlreichen von K. Ahnger in Transcaspien entdeckten Arten dieser Gattung sind, laut seiner freundlichen Mitteilung, fast alle mit einer Lampe gefangen worden. Sie fliegen also des Nachts umher, wie es Douglas (Ent. Monthl. Mag., 1890, p. 297) den *Psallus ambiguus* Fall. betreffend konstatiert hat. Dies ist auch aus den stark convexen Augenfazetten („oculi granulati“) zu schliessen, während Arten, die am Tage fliegen, wie *Plagiognathus arbustorum* Fall., der Blumen (z. B. *Pastinaca*, *Ulmaria* u. s. w.), um Honig zu saugen, besucht, „oculi laeves“ besitzen.

51. **Oncotylus reuteri** Osh.

Von dieser seltenen turkestanischen Art besitzt das M. K. A. W. ein Exemplar aus Buchara (Bezirk Darwaz, zwischen Sagir-Dasht und Tabi-Dara). Die fast in der Apicalhälfte von den Klauen freien, spitzen Arolien bringen diese Art der Gattung *Acrotelus* Reut. nahe, ihr Schnabel aber reicht nur, wie bei *Oncotylus*, bis an die Mittelhüften.

52. **Oncotylus cunealis** Reut.

Ann. Mus. Zool. Ac. Imp. Sc. St-Petersb., IX, p. 14.

Von dieser, nach einem einzigen in Persien gefundenen Exemplar beschriebenen hübschen Art hat K. Ahnger in Transcaspien mehrere Stücke gesammelt (M. U. H.).

53. **Acrotelus pilosicornis** (Reut.).

Oncotylus pilosicornis Reut. Öfv. Finska Vet. Soc. Förh., XLIII, p. 184, 20.

Diese Art gehört in die Gattung *Acrotelus* Reut., da der Schnabel bis ans Ende der Hinterhüften reicht und die scharf zugespitzten Arolien ziemlich weit vor der Spitze von den Klauen frei sind und von diesen divergieren. Im M. K. A. W. finden sich Exemplare dieser Art aus Urga, von Klementz den 4. Juli (a. S.) 1897 gesammelt.

Obs. Hier mag erwähnt werden, dass die von mir als eine Cyllecorarie beschriebene Gattung *Litoxenus* in der That in der Division *Oncotylaria* unterzubringen wäre. Von dem bisher nur aus Ungarn bekannten *L. tenellus* Reut. hat mir Montandon zwei Exemplare aus Rumänien (Bukarest, Plainesci) zugesandt, die ich näher untersucht habe. Die Flügelzelle ist mit einem kurzen Hamus versehen, der aus der Vena sustensa nahe am Grunde der Vena decurrens hervorspringt.

Möglich ist es, dass ich früher dies nicht bemerkt habe, aber auch, dass der Hamus bisweilen fehlen kann. Indessen hat diese Gattung auch mit vielen übrigen Oncotylarien eine grosse habituelle Ähnlichkeit.

54. **Solenoxyphus lepidus** (Fieb. et Put.).

In Turkestan (Tokmak, Dzhilarik, Kendyktau) von Prof. J. Sahlberg gefunden (M. U. H.).

55. **Malthacosoma punctipenne** Reut.

Diese auf *Halimocnemis crassifolia* und *glauca* lebende Art ist im südöstlichen Russland und Turkestan weit verbreitet: Sarepta (= *Capsus halimocnemis* Becher), Kaukasus (Aresh, Shelkownikov), Transcaspien (Aschabad, Ahnger), Turkestan (Varaminor, Karakasuk, Fedtshenko).

56. **Megalocoleus chrysotrichus** (Fieb.).

Die aus Sarepta beschriebene und später auch im griechischen Archipelag gefundene Art, befindet sich in Dr. Signoret's Sammlung aus dem Kaukasus und in Dr. Puton's aus Turkestan (Tashkent). Uebrigens ist die Art auch in der Wallachei (Plainesci) von Herrn Montandon gesammelt worden.

57. **Megalocoleus dissimilis** (Reut.).

Turkestan (Aulie-ata, Vernyi), von Prof. J. Sahlberg gefunden (M. U. H.). Bisher aus Italien, Illyrien und Ungarn bekannt.

58. **Macrotylus herrichi** Reut.

Neu für die russische Fauna. Dorf Bagowitza im Kreise Kamenetz Pod. (M. K. A. W.).

59. **Macrotylus paykulli** (Fall.).

Diese Art ist bis Turkestan (Tokmak) verbreitet, wo sie von J. Sahlberg gefunden worden ist (M. U. H.).

60. **Psallus lapponicus** Reut.

Von dieser in Lappland wie auch auf den Alpen und Karpathen vorkommenden Art besitzt das M. U. H. ein Exemplar, von F. Sahlberg bei Ochotsk gefunden.

61. **Psallus roseus** (F.) var. **alni** (F.).

Plagiognathus fasciatus Jak. Horae Soc. Ent. Ross., XXVII, p. 309.

Ich habe das typische Exemplar Jakovlev's im M. K. A. W. untersucht. Es ist sicher mit *Psallus roseus* var. *alni* identisch; die rötlichen Farbenzeichnungen sind sehr verblichen und schwierig zu erkennen; solche Exemplare aber kommen nicht selten zusammen mit den mehr typischen vor.

62. **Psallus nebulosus** Reut.

Diese hübsche turkestanische Art ist von K. Ahnger mehrmals in Transcaspien gefunden worden (M. U. H.).

63. **Psallus atomosus** Reut. var. **obscurior** nova.

Inferne nigro-fusca, marginibus apicalibus segmentorum ventralium griseis; articulo primo antennarum nigro-fusco; superne griseo-cens, ut typus signatus, scutello medio obscure fusco, lateribus griseo-scentibus, vix punctatis; embolio apice infuscato; membrana irregulariter fusciscenti-irrorata; cetero ut in typo signata. ♂ long. 3¹/₂ mm. Tauria (Eupatoria), B. Jakovlev.

64. **Excentricus pictipes** Reut.

Öfv. Finska Vet. Soc. Förh., XLIII, p. 187, 23.

Von dieser mongolisch-aurischen Art besitzt das M. K. A. W. Exemplare aus Urga von Klementz den 4. Juli 1897 gesammelt.

65. **Criocoris quadrimaculatus** (Fall.).

Urga den 13. Juli 1897, Klementz (M. K. A. W.).

66. **Nyctidea nigra** (Jak.).

Rhopalotomus niger Jak. Horae Soc. Ent. Ross., XXIII, p. 70, 15. *Capsus* (?) id. Reut. Hem. Gymn. Eur., V, p. 325. *Nyctidea moesta* Reut. Öfv. Finska Vet. Soc. Förh., XLVI, № 4, p. 16, 12.

Die obigen Arten sind identisch. Ich habe die Typus-Exemplare Jakovlev's im M. K. A. W. untersucht. Das Insekt ist eine typische Plagiognatharie und von der Gattung *Capsus* F. (*Rhopalotomus* Fieb.) sehr verschieden: dem Pronotum fehlt die Apical-Struktur, die Flügelzelle ist mit einem Hamus versehen, die Arolien sind mit den Klauen verwachsen.

67. **Plagiognathus pictus** (Fieb.).

In Turkestan (Dzhilarik, Vernyi) von Prof. J. Sahlberg gefunden (M. U. H.).

68. **Chlamydatus wilkinsoni** (D. et Sc.).

Diese nordische Art ist nach Osten wenigstens bis an die Ufer des unteren Jana-Flusses verbreitet, wo sie bei Jandakuli an der unteren Jana von Dr. Bunge gefunden worden ist (M. A. W.).

69. **Campylomma oertzeni** Reut.

Diese Art ist wahrscheinlich nur eine, besonders unten, dunklere Varietät von *C. diversicornis* Reut. Das M. U. H. besitzt zahlreiche Exemplare aus Transcaspien (Aschabad, Krasnovodsk, Ahnger), die nur wenig grösser als die aus Griechenland und Herzegowina sind, übrigens aber mit diesen übereinstimmen. Die echte *diversicornis* ist von J. Sahlberg auf der Golodnaja-Steppe gefunden worden.

70. **Campylomma simillima** Jak.

Bisher aus Kaukasus bekannt, ist diese Art in Turkestan (Amu-Darja) von Prof. J. Sahlberg gefunden worden (M. U. H.).

71. **Campylognathus nigrigenis** Reut.

Revue d'Ent., 1890, p. 259; Öfv. Finska Vet. Soc. Förh., XLIV., p. 186.

Diese bisher nur aus Algerien bekannte Art ist nunmehr von K. Ahnger auch in Transcaspien bei Aschabad entdeckt worden (M. U. H.).

72. **Maurodactylus instabilis** Reut.

Bisher nur aus Turkestan bekannt, ist von K. Ahnger in Aschabad gefunden worden (M. U. H.).

73. **Tuponia pallida** Reut.

Transcaspien, in Aschabad von K. Ahnger gesammelt (M. U. H.). Früher nur aus Turkestan bekannt. Das Schildchen ist bisweilen ganz einfarbig weissgelblich.

74. **Tuponia elegans** (Jak.).

In meiner Beschreibung dieser Art (Hem. Gymn. Eur., I, p. 18) ist folgendes zu ändern. Der Kopf ist $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ (♂) oder etwa $\frac{3}{7}$ (♀) schmaler als der Hinterrand des Pronotums, der Scheitel ist kaum $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ (♂) oder $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ (♀) breiter als das Auge. Das zweite Fühlerglied ist kaum $\frac{1}{4}$ länger als die Breite des Kopfes, linear und

stabförmig verdickt (♂) oder fast um die Hälfte länger als die Breite des Kopfes (♀). Von dieser Art besitzt das M. U. H. eine von J. Sahlberg bei Michailovo in Turkestan gefundene Varietät. Die Spitze des Clavus und das Querband am Ende des Coriums sind hier bräunlich ockergelb.

75. *Tuponia punctipes* Reut.

Diese turkestanische Art ist in Transcaspien (Pereval) von Prof. J. Sahlberg gesammelt worden (M. U. H.).

76. *Tuponia concinna* Reut.

Syr-Darja, Prof. J. Sahlberg (M. U. H.). Neu für Turkestan.
